Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

während 53 Menschen aus dem Leben schieden. Da es den Anschein hat, daß die Grippe-Epidemie ungefähr auf ihrem jetzigen Stand noch eine Zeitlang verharren dürfte und die kommenden Wochen sowieso jedes Jahr ein Ansteigen der Todesfälle bringen, so ist einstweilen mit einem irgendwie erheblichen natürlichen Bevölkerungszuwachs nicht zu rechnen. Wie betrübend müssen da erst die Zahlen in den am Krieg beteiligten Ländern lauten, besonders in den Zentralstaaten, wo sich, als ob es an den unmittelbaren Opfern des Krieges nicht genug wäre, momentan alle, aber auch alle Faktoren vereinigen, die die Sterblichkeit erhöhen.

N. Z. Z.

Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Die letztes Jahr gegründete Schweizerische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, deren erste und vornehmste Aufgabe die Aufklärung weitester Kreise über das Wesen und die Gefahren der Geschlechtskrankheiten und die Möglichkeit ihrer Bekämpfung sein muß, beabsichtigt, nachdem die Ungunst der Verhältnisse es bis jetzt nicht erlaubt hatte, sich dieser Aufgabe nun tatkräftig zu widmen. Sie gedenkt in erster Linie einige öffentliche Vorträge allgemein orientierenden Charakters halten zu lassen, denen im weitern Verlaufe eingehendere Darstellungen der mannigfaltigen Sondergebiete folgen sollen. Zur Ergänzung dieser öffentlichen Vorträge ist die Gesellschaft auch gerne bereit, sich größern Korporationen und Vereinen zur Abhaltung solcher Vorträge in ihrem Kreise zur Verfügung zu stellen. Anfragen werden bereitwilligst entgegengenommen von der Vortragskommission für Zürich: Privatdozent Dr. R. Hottinger, Voltastr. 27, Privatdozent Dr. Tièche, Bahnhofstr. 82, und Dr. M. Tobler, Ustersstr. 12.

Warum hört das Wachstum auf?

Das menschliche Wachstum ist, an der relativen Gewichtszunahme bemessen, kurz nach der Geburt am größten und nimmt von da langsam, aber stetig ab. Beträgt die Gewichtszunahme im ersten Jahr 200 Prozent, so sinkt sie im zweiten auf etwa 25 bis 30 Prozent, im dritten auf 20 Prozent, im vierten auf 15 Prozent und im fünften auf weniger als 10 Prozent, um allmählich immer weiter zu sinken und im 22. bis 24. Lebensjahre ganz aufzuhören. Die Gründe dieser Verzögerung und des völligen Aufhörens des Wachstums hat Dr. Alexander Lipschütz in einer Untersuchung behandelt, deren Ergebnisse in der naturwissenschaftlichen Wochenschrift mitgeteilt werden.

Das Wachstum beruht auf Zellteilung, die Verzögerung des Wachstums wird also durch Hemmung der Teilungsgeschwindigkeit hervorgerufen. Woodruff hat nun durch Versuche nachgewiesen, daß die Hemmung eine Folge von Selbstvergiftung durch Stoffwechselprodukte ist. Er brachte Einzellige (Paramacium), die sich täglich zweimal teilen, täglich in eine neue Nährlösung und erreichte dadurch, daß der Zeitraum der Teilung ziemlich gleich blieb. Wurde die Nährlösung jedoch nicht verändert, so nahm die Teilungsgeschwindigkeit ständig ab, um nach einigen Tagen völlig zu erlöschen, so daß die Kolonie ausstarb. Die Abnahme der Teilungsgeschwindigkeit trat auch ein, wenn die Zelle in eine Nähr-